
Neobiota-Newsletter 1/2017

Beratung für Gemeinden zu invasiven Neophyten

Auch dieses Jahr bietet die Fachstelle Biosicherheit kostenlose Neophytenberatungen für die Gemeinden an. Dabei soll auf gemeindespezifische Bedürfnisse eingegangen werden. Es sind folglich auch Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung, Feldbegehungen oder die Unterstützung bei der Planung eines Aktionstages möglich. Die Beratung oder der Anlass dauert maximal zwei Stunden und wird von Andrea Kaufmann (Agentur Umsicht) durchgeführt. Interessenten können sich bei der Fachstelle Biosicherheit, Isabel Portmann, melden: isabel.portmann@tg.ch, 058 345 51 67.

Neue Version der App ThurGIS edit

Sie haben bereits ein Login für die ThurGIS edit App, um invasive Neophyten im Kanton Thurgau zu kartieren. Die ThurGIS edit App wurde umfangreich überarbeitet. Neu können Sie einen Gebietsausschnitt lokal auf Ihrem Gerät speichern und dann auch ohne mobilen Datenempfang invasive Neophyten bearbeiten oder erfassen. Nach Abschluss der Erfassung können die Daten wieder mit dem Server synchronisiert werden. Es ist zwingend nötig, dass Sie die alte Version der App (ThurGIS edit 1.0) auf Ihrem Gerät löschen und die neue Version der ThurGIS edit App (ThurGIS edit) neu aus dem Store herunterladen (Grund dafür ist ein Fehler in der Veröffentlichung der ersten Version der App). Es kann nur noch mit der neuen App gearbeitet werden. Bei technischen Fragen melden Sie sich bei Martin Barrucci, martin.barrucci@tg.ch, 058 345 54 39.

Wenn Sie noch kein Login für die Kartierung von invasiven Neophyten haben und diese gerne erfassen möchten, senden Sie eine E-Mail an isabel.portmann@tg.ch mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Telefon-Nummer (tagsüber erreichbar), E-Mail, gewünschtes Passwort.

Eine [Anleitung zum App ThurGIS edit](#) finden Sie unter www.geo.tg.ch > Mobile.

Bekämpfungspflicht Schmalblättriges Greiskraut

Das Schmalblättrige Greiskraut breitet sich vermehrt im Kulturland aus – insbesondere entlang von Verkehrswegen. Die ganze Pflanze enthält stark giftige Stoffe, die für Weidevieh und via die Nahrungskette auch für den Menschen gesundheitsschädigend sind. Die Gemeinden werden aufgefordert abzuklären und festzuhalten, ob und wo das Schmalblättrige Greiskraut auf dem Gemeindegebiet vorkommt. Das [Protokollblatt zur Datenerfassung](#) kann unter www.umwelt.tg.ch > Downloads > Neobiota heruntergeladen werden. Grundeigentümer und Bewirtschafter sind verpflichtet, die Bestände zu bekämpfen. Bei Fragen rund um das Schmalblättrige Greiskraut, wenden Sie sich bitte an Pia Schütz, FORNAT AG, 043 244 99 60, pia.schuetz@fornat.ch. Das Amt für Umwelt hat dem Büro FORNAT AG den Auftrag erteilt, die Thurgauer Gemeinden bei der Bekämpfung des Schmalblättrigen Greiskrauts zu unterstützen.

Am Donnerstag, 8. Juni und Dienstag, 13. Juni 2017, finden kostenlose Schulungen zum Schmalblättrigen Greiskraut im Eisenwerk in Frauenfeld statt. Eine Einladung und genauere Angaben wurden den Politischen Gemeinden im März 2017 per Post und den Neobiota-Ansprechpersonen der Gemeinden per E-Mail verschickt.

Aktuelle Bekämpfungstipps

	Mai	→	Juni	→	Juli	→
Riesenbärenklau	Kleine Bestände jetzt abstechen.		Grössere Bestände mehrmals bis September mähen.			
Asiatische Staudenknöteriche	Kleine Bestände jetzt ausgraben.		Bei grossen Beständen mit Neobiota-Ansprechperson der Gemeinde oder Fachstelle Biosicherheit des Kantons Kontakt aufnehmen.			
Drüsiges Springkraut	Kleine Bestände jetzt ausreissen.		Grössere Bestände mehrmals bis September mähen.			
Nordamerikanische Goldruten	Kleine Bestände jetzt ausreissen.		Grössere Bestände mehrmals bis September mähen.			

Neophyt im Fokus

Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*



- giftig für Vieh, Pferde (Weide, Heu) und Mensch (via Milch und Honig)
- Ausbreitung hauptsächlich entlang von Verkehrswegen
- Bekämpfungspflicht im TG
- Ausreissen und anschliessend Mähen (alle 6 - 8 Wochen)

Diese mehrjährige Pflanze (40 bis 100cm hoch) wächst hauptsächlich auf offenen Stellen und Ruderalflächen. Die stark verzweigten Stängel sind am Grund oft verholzt. Die Blüten sind gelb: innen Röhrenblüten, aussen 10 bis 15 Strahlenblüten. Die Blütenknospen sind nickend. Nach dem Aufblühen bilden sich rasch die Samen. Eine Pflanze kann bis zu 30'000 Flugsamen pro Jahr produzieren. Die Blätter sind schmal und ungeteilt. Wird die Pflanze gemäht, blüht sie nach 6 bis 8 Wochen bereits wieder.

Blütezeit: ab Ende Juni durchgehend bis Oktober, November

Herkunft: Südafrika, mit Schafwolle nach Europa eingeschleppt

Weiterführende Informationen

- Info Flora (Merkblätter usw.): www.infoflora.ch
- Neobiota TG: www.umwelt.tg.ch > Downloads > Neobiota